



Heidelberg, im Juli 2021

Liebe Freundinnen und Freunde der Seebrücke,

die Seebrücke Heidelberg engagiert sich für sichere Fluchtwege nach Europa für Menschen aus Krisen-, Kriegs-, und Notgebieten. Sie macht auf das anhaltende Sterben im Mittelmeer aufmerksam und setzt sich gegen die Verunglimpfung und Kriminalisierung von Seenotrettenden ein. Die Mehrheit des Gemeinderats der Stadt Heidelberg und der Oberbürgermeister haben Heidelberg zum „Sicheren Hafen“ erklärt.

Dennoch geht das Sterben im Mittelmeer weiter. Immer noch leben unzählige Frauen, Kinder und Männer unter unmenschlichen oder zumindest prekären Bedingungen in Flüchtlingslagern und -gefängnissen, besonders in Libyen, Niger und der Türkei. Sie alle warten darauf, dem dortigen Elend zu entkommen und die Überfahrt nach Europa zu schaffen, in der Hoffnung, dass ihnen dort ein faires Asylverfahren ermöglicht wird und sie sich eine lebenswerte Zukunft aufbauen können. Auch von ihnen werden viele sterben, entweder wegen der Bedingungen in den Lagern oder weil sie sich in Ermangelung sicherer Fluchtwege auf die lebensgefährliche Fahrt im Schlauchboot über das Mittelmeer aufmachen. Wenn sie nicht vorher durch Push Backs wieder in das Elend zurückgestoßen wurden, finden sie sich in Europa oft erneut in Lagern wieder: zum Beispiel auf den griechischen Inseln, wo Schutzsuchende zum Teil jahrelang auf eine Entscheidung im Asylverfahren oder auf den Weitertransport auf das europäische Festland - selbst nach erfolgreichem Asylverfahren - warten. Die Zustände in den Lagern sind kaum erträglich. Oder sie befinden sich auf der Balkanroute, wo sie den Repressalien und Push Backs der Grenzschützer ausgesetzt sind.

Die Seebrücke Heidelberg unterstützt daher die für den 18. September geplante Aktion „Rettungskette für Menschenrechte“. Sie soll von Norddeutschland bis ans Mittelmeer führen. Quer durch Deutschland, Österreich und Italien.

Und dafür braucht es viele, die das unterstützen und sich dafür einsetzen, dass das Menschenrecht auf Asyl in Europa nicht weiter ausgehöhlt wird. Menschen, die sich an einem Samstagnachmittag Zeit nehmen, gemeinsam auf die Straße zu gehen und ein starkes Zeichen der Menschlichkeit und der Verbundenheit zu setzen.

Darum fragen wir Sie heute an, ob Sie mit dabei sein wollen, wenn wir eine solche symbolische Rettungskette bilden. Entweder, in dem Sie und die Mitglieder ihres Vereins (Institution, Schule etc.) sich in die Menschenkette quer durch Heidelberg einreihen. Oder in

dem Sie sich am Begleitprogramm beteiligen. Zum Beispiel in Form eines Musikbeitrags entlang der Strecke oder anderer kultureller oder politischer Beiträge.

Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung!

Wenn Sie dabei sein wollen, bitten wir Sie um eine Nachricht an

rettungskette@seebruecke-heidelberg.de .

Wir halten Sie dann über den Stand der Planung auf dem Laufenden und geben rechtzeitig alle Informationen weiter, die für den Ablauf am 18. September wichtig sind.

Außerdem bittet das internationale Orgateam alle teilnehmenden Organisationen, sich auf der allgemeinen Webseite der Rettungskette einzutragen (über die Seite [Anmeldung](#)), um nach außen darstellen zu können, wie viele Organisationen dabei sind.

Wir laden Sie auch herzlich ein, am 26.7., 17 Uhr, mit uns die Rettungskette in Heidelberg vorzubereiten. Ort des Treffens ist das Haus der Christuskirche, Zähringerstr. 26 (Weststadt).

Nun hoffen wir, dass wir Sie dafür begeistern konnten, am 18. September mit dabei zu sein bei der „Rettungskette für Menschenrechte.“

Es grüßt Sie ganz herzlich
das Team der Seebrücke Heidelberg

